

Gefahr der Anarchie infolge Willkür & Rechtslosigkeit.

Wollen Sie betrogen, verleumdet, bedroht, vertrieben und ignoriert werden? Wir nicht.

Dietmar Deibele & Dr. Wolfgang Gahler
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

WORT TAT
Skandal in der Kirche der Nächsten und Feindes - Liebe. (= Zeugnis)

Bitte seid Teil der Lösung
Missionierungs-Versuch Trebbichau an der Fuhne, 17.05.2026
Wie lange noch!? per E-Mail und Fax am: 17.05.2026

„Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir. Es ist sinnlos, wie sie mich verehren; was sie lehren, sind Satzungen von Menschen. Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen.“
(Von Reinheit und Unreinheit“ Mk 7,1-23)

Dipl.-Ingenieur Dietmar Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1
Für Macht durch Scheinheiligkeit und Hoffnungslosigkeit ist keine Zeit.

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
Generalvikar Scholz (persönlich)
Mitglieder Katholikenrat (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1
D 39104 Magdeburg
(03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100
E-Mail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen, als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“
(von La Rochefoucauld)
Es gilt: Der Schläger ist der Täter, sein Opfer hingegen wurde geschlagen. Jeder kann Opfer werden.

Wie u.a. beim jahrzehntelangen sexuellen Missbrauch an Minderjährigen „spielt“ der Mächtige auf Zeit.

Wenn Unrecht zu Recht wird,
• weil das Recht lang genug ignoriert wird,
• weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
• weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
• weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,
dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“. („Norm“ neben der geltenden Norm?)
Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

Wie wird die Katholische Kirche erlebt? (= Zeugnis) = Das Böse.

Hilferuf- Über 28 1/2 Jahre Mobbing durch Staat, CDU und Kirche. » offener Brief «

Aufruf zur Umkehr
Bitte um Zivilcourage. (1.Könige 3,5-14)

Im 2. Buch „Jesus von Nazareth“, 7. Kapitel „Der Prozess Jesu“ schreibt Papst Benedikt XVI. über Jesus Wirken zu seiner Zeit: Siehe Apg 9,1-22 „Die Bekehrung des Saulus“.

„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...“
(© Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

91. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt

Sehr geehrter Bischof Feige, sehr geehrter Generalvikar Scholz, sehr geehrte Mitglieder des Katholikenrates,
Wir beten für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.

1997 Fehlverhalten durch die Bistumsleitung. 2026 Was für ein Skandal! (kein Gewohnheitsrecht infolge stetem Betrug)

WARUM haben Sie u. a. auf 90 Nachfragen nicht zum Sachvortrag geantwortet? Ist ein solches Verhalten ohne „kriminelle Energie“ denkbar!?

Statt Barmherzigkeit => unredliche Ausgrenzung und Ignoranz von Hilferufen.
Statt Dialog => Verweigerung und leere Worthülsen in Schriften und Predigten.
Statt Nachfolge Christi => Narzissmus, Egoismus, Materialismus, Hedonismus.
Statt Rechtsstreue => Rechtsbruch, Verweigerung und Vertuschung ohne Umkehr.

„Rechtlicher Notstand“ im Bistum Magdeburg = Sünde!

Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten!? (auch noch nach dem 500. Jahr der Reformation im Jahr 2017)

Wie fühlen und leiden Ihre Opfer!? Siehe „Google“-Suche mit „Kirche Mobbing Buch“.

»Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“«
(16.01.2014 Papst Franziskus; <http://de.radiovaticana.va/news>)

„Diejenigen, die den falschen Weg wählen, wie auch die Mafiosi, sind nicht in der Kommunion mit Gott. Sie sind exkommuniziert.“
(21.06.2014 Papst Franziskus)

Keine Heilige Messe darf ohne vorherige Versöhnung stattfinden. Sonntag für Sonntag wird millionenfach dagegen verstoßen. (Mt. 5,23-24)

„Gott will nicht den Schein, sondern das Konkrete.“ (24.12.2022 Papst Franziskus; www.vaticannews.va/de)

Wieder und wieder scheinheilige WORTE von Bischof Feige.
Dieses gelebte Zeugnis = „kirchenfeindliches“ Verhalten.
Ohne Glaubwürdigkeit sind tatsächliche Demokratie und/oder Kirche nicht möglich.

Die Täter kaschieren schamlos mit wohlklingenden Worten ihr Fehlverhalten.
Das Heilige Jahr 2025 - Motto „Pilger der Hoffnung“.

Ich sage als Bürger und Christ allen Verantwortlichen, welche sich in ihrer dienenden Verantwortung (in KIRCHE & STAAT nach dem Subsidiaritätsprinzip) als Lumpen erwiesen haben: (Lump lt. Duden: „Person, die als charakterlich minderwertig, gemaßwillig, betrügerisch, gewissenlos: handelnd angesehen wird (oft als Schimpfwort)“.)
Lump, DU bist gekündigt.
Nuntius Périsset im Nov. 2009: Das ist „das Böse“.

Lösung: Überwindung der Umkehrverweigerung.
Hoffnung und Fakten statt Frust.
Der Einzelne ist wirkmächtig über seine Aktivität in Ereignisnetzen.

Aktivität und Umkehr zu gelebten Werten/Chancen im jeweils eigenem Umfeld, statt lähmender Angst, Ohnmacht, Resignation, Gleichgültigkeit sowie Frust und Trotz. Letzteres ist in „Mafia“-Strukturen beabsichtigt.
Daraus folgt: Erforderlich ist die couragierte Umkehr der verantwortlichen Gewaltigen.

Wer kennt eine geweihte Person, welche ein Verbrechen begangen hat und infolge der Fasten- und Osterzeit 2026 tatsächlich umgekehrt ist!? (=Zeugnis mit • guter Vorsatz, • Gewissensforschung, • Reue, • Bekennritnis und • Wiedergutmachung)
Über 28 1/2 Jahre vermeidbare Verbrechen.
(Wie beim jahrzehntelangen sexuellen Missbrauch an Minderjährigen „spielt“ der Mächtige auf Zeit.)

Die Umkehr ist selbstverständlich für Christen, hingegen entzieht sie die gewohnte Lebensgrundlage von Verbrechern.
Die von mir erlebte abscheuliche Normalität in Konfliktsituationen innerhalb der katholischen Kirche ist die Diskriminierung von Mitmenschen. (= Missbrauch)

Dr. Wolfgang Gahler Pfingsten 2026. Wir bitten Sie um Umkehr.
Dipl.-Ing. Dietmar Deibele Gedicht „Die Facetten der Liebe.“
Anhang: siehe Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de, Gedicht „Die Facetten der Liebe.“
Verteiler: Papst, Nuntius, DBK, unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20

Staat im Staat!? Wie verhalten sich heutige „Hohenpriester“, „Schriftgelehrte“ und „Nachfolger Christi“?
„Jedes vierte Kirchenmitglied in Deutschland denkt über Austritt nach“ (15.12.2022 Bertelsmann Stiftung)
Dipl.-Ing. Dietmar Deibele & Dr. Wolfgang Gahler, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, +49(0)3 49 75 / 20 67 7
„Der Rangstreit der Jünger“ (Mt. 18,1-5)
„... Wenn ihr nicht umkehrt ...“
Tyrannei: Das Subsidiaritätsprinzip, die 4 Kriterien der Verhältnismäßigkeit, die Grundrechte unseres Grundgesetzes und die christlichen Normen der Bibel werden missachtet.
Hilfe! - 1 / 1 -
Schreiben vom 17.05.2026 an das BOM
PS: Dies ist unsere persönliche Sicht.
Verbrechen = verabscheuungswürdige Untat

Verbrannt wird niemand mehr, aber psychisch vernichtet, wo immer notwendig.
Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sagte am 22.05.2018: „So wie die Diktatur auf der Furcht der Menschen beruht, so gründe die Demokratie letztlich auf der Tugend ihrer Bürger.“

Verbrannt wird niemand mehr, aber psychisch vernichtet, wo immer notwendig.
Vergewaltiger einen legitimen Anspruch auf weitergehende Vergewaltigungen ableiten kann, nur weil er dies seit Jahren unbehelligt getan hat.
Man muss die Ungerechtigkeit sichtbar machen.“ (Mahatma Gandhi)

„Wer die Wahrheit kennt und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.“
(von Bertholt Brecht)

Jakobus 2,17 „Glaube und Tat“

Verbrechen = verabscheuungswürdige Untat

Gefahr der Anarchie infolge Willkür & Rechtslosigkeit.

Die Beichte ohne die 5 Voraussetzungen guter Vorsatz, Gewissensforschung, Reue, Bekenntnis und Wiedergutmachung ist ein unredlicher Ablasshandel wie zu Martin Luthers Zeiten. (=Sünde)

Dialog- und Umkehr-Verweigerung! (=Ihr Zeugnis)

Anhang: Übersicht von Dietmar Deibele (entnommen vom Online-Buch „Mobbing-Absurd“ am 17.05.2026, www.mobbingabsurd.de)

Theologe Professor Hans Küng 1985 (Quelle: www.zeit.de): „... wehe den Schwachen! Verbrannt wird niemand mehr, aber psychisch vernichtet, wo immer notwendig.“

Übersicht: Gedicht „Die Facetten der Liebe.“ Beib Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (= Täter-Opfer-Umkehr); so wurden u.a. viele Kriege bewirkt. „Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrecchen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)

Bitte seid Teil der Lösung. „Die Wehe-Rufe gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“ (Mt. 23,1-39). „Wie ihr für einen dieser Gerichten nicht getan habt, das halt ihr auch mir nicht getan.“ (Mt. 23,45)

Die Facetten der Liebe. Liebe blüht auf, wenn sie ist willkommen; Liebe leidet, wenn nicht. Liebe bewirkt Glück, wenn glücklich ist die/der Geliebte; Liebe leidet, wenn nicht. Die Liebe ist langmütig und gütig; so anders, ist sie es nicht. Sie handelt nicht ungehörig und sie sucht nicht ihren Vorteil; so anders, ist sie es nicht. Liebe nimmt an die Stärken und Schwächen; so sie Forderungen stellt, ist sie es nicht. Liebe übernimmt Verantwortung; so sie dies nicht will, ist sie es nicht. Die Liebe bedeutet Hoffnung; so anders, ist sie es nicht. Die Liebe trägt das Böse nicht nach; so anders, ist sie es nicht. Liebe wird stärker, wenn sie basiert auf Vertrauen; Liebe krankt, wenn dies ist nicht. Liebe verzeiht Fehler, welche wir unweigerlich begehen; Liebe rechnet auf, wenn sie es ist nicht. Liebe hält fest am gegebenen Wort; ob dies so ist, entscheide ich. Liebe kann entstehen, wachsen und sich erneuern; ob dies so ist, entscheide ich. Liebe kann bewirken nur die/der Liebende; so anders, ist sie es nicht. Liebe ist ein Geschenk des Liebenden; so anders, ist sie es nicht. Liebe erfreut sich an der Ergänzung durch den Anderen; ob dies so ist, entscheide ich. Liebe lässt unsere Stärken sich entfalten und mindert unsere Schwächen; ob dies so ist, entscheide ich. Liebe ist stark, wenn sie Bestand hat in Veränderung und Not sowie im Leiden; sie ist schwach, wenn nicht. Liebe will ein gelingendes Miteinander; ohne Ausrichtung darauf, liebt sie lediglich das eigene ICH. Wer meint, so liebt nur Gott, den frage ich: Was hindert Dich, die Liebe so zu leben? Lebe die Liebe; durch sie wird deutlich: So bin ICH.

„Man muss Partei ergreifen. Neutralität hilft dem Unterdrückten, niemals dem Opfer. Stillschweigen bestärkt den Peiniger, niemals den Gepeinigten.“ (von Ella Wiesel - Überlebender des Holocausts)

„Das christliche „C“ darf von den Menschen nicht als „C“ wie commerce oder gar corruptio verstanden werden.“ Erste Lesung (Ez 33,7-9) - Lesung aus dem Buch Ezechiel: „So spricht der Herr: Du, Mensch, ich gebe dich dem Haus Israel als Wächter. Wenn du aus meinem Mund ein Wort hörst, mußt du sie vor mir warnen. Wenn ich zu einem, der sich schuldig gemacht hat, sage: „Du mußt sterben“, und wenn du nicht redest und den Schuldigen nicht warnst, um ihn von seinem Weg abzubringen, dann wird der Schuldige seiner Sünde wegen sterben. Von dir aber fordere ich Rechenschaft für sein Blut. Wenn du aber den Schuldigen gewarnt hast, damit er sich von seinem Weg bekehrt, und wenn er sich von seinem Weg nicht bekehrt, wird er seiner Sünde wegen sterben; du aber hast dein Leben gerettet.“

Wie verhalten sich heutige „Hohenpriester“, „Schriftgelehrte“ und „Nachfolger“ Christi!?. Anhang zur 91. Nachfrage vom 17.05.2026 an das Bischöfliche Ordinariat Magdeburg (BOM)

„Daran kann man die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels erkennen: Jeder, der die Gerechtigkeit nicht tut und seinen Bruder nicht liebt, ist nicht aus Gott.“ (1Joh. 3,10); „Man darf auf keinen Fall, die Ungerechtigkeit akzeptieren. Man muss die Ungerechtigkeit sichtbar machen.“ (Mahatma Gandhi)

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011: „Immer wieder in der Geschichte haben aufmerksame Zeitgenossen darauf hingewiesen: Der Schaden der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den lauen Christen.“